Herrenberg
die mitmachstadt

DRUCKSACHE - NR. 2022-154

ÖFFENTLICH

04.08.2022 I Anlagen: 2 I Az: 050.082

Kostenlose Menstruationshygieneartikel auf öffentlichen Toiletten (Antrag 42/2022 der Jugenddelegation)

Kontakt: Frau Birgit Hamm I Gleichstellungsbeauftragte
Tel: 07032 / 924-36363 I E-Mail: b.hamm@herrenberg.de

Bezug:	Nr.	Termin	Ö/N	Art
Verwaltungsausschuss	2022-154	12.12.2022	Ö	zur Beschlussfassung

I. Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat befürwortet den Antrag der Jugenddelegation zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln und beauftragt die Verwaltung mit einem Pilotprojekt zur Umsetzung.

2. Im Rahmen des Pilotprojekts werden acht Mädchen- bzw. Frauentoiletten (davon eine barrierefreie Toilette) an vier Standorten (Theodor-Schüz-Realschule, Oberamt, öffentliche Toilette am Marktplatz und Jugendhaus) mit Spendern ausgestattet und mit Tampons und Binden bestückt.

3. Das Pilotprojekt dauert vom 1. Februar bis 30. Juli 2023. Im Herbst 2023 wird der Gemeinderat über die Erfahrungswerte informiert und kann über eine Fortführung und gegebenenfalls weitere Standorte entscheiden.

4. Die Finanzierung von rund 3000 Euro erfolgt über das Budget der Gleichstellungsbeauftragten.

II. Das Wesentliche im Überblick

- Die Stadt Herrenberg unterstützt den Antrag der Jugenddelegation als Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit im Sinne des Nachhaltigkeitsziels Nr. 5. Die Verwaltung schlägt ein Pilotprojekt vor, da es derzeit keine konkreten Erfahrungswerte für eine Umsetzung des Antrags und für eine Kostenkalkulation gibt. Eine Bereitstellung von kostenlosen Hygieneprodukten ermöglicht Frauen eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben und schützt sie vor unangenehmen, schambesetzten Situationen. Das Thema Menstruation ist zudem unter wirtschaftlichen Aspekten zu betrachten. Deshalb soll sich das Angebot in erster Linie an Schülerinnen, junge Frauen und wirtschaftlich schlechter gestellte Frauen richten.

DS-Nr. 2022-154

Notizen

III. Sachverhalt

1. Leitbild Herrenberg 2035 / Ziele / Beteiligung

Handlungsfeld	Handlungsziel
Querschnittsthema: Chancengleichheit	Nr. 5 Geschlechtergleichheit

2. Erläuterungen zum Sachverhalt

- Die erste Menstruation tritt zwischen dem 11. und 14. Lebensjahr auf und begleitet das Leben von Mädchen und Frauen bis zu den Wechseljahren, also ungefähr 40 Jahre lang. Das bedeutet, zirka 500 Mal in ihrem Leben stellt die Monatsblutung Mädchen und Frauen vor Herausforderungen, da sie keine Rücksicht auf Zeitpunkt oder Lebenssituation nimmt und sich nicht regulieren oder beeinflussen lässt. Daher passiert es nicht selten, dass Mädchen und Frauen plötzlich und unerwartet in die Situation kommen, dass sie akut Hygieneartikel benötigen. Mit der Bereitstellung von kostenlosen Hygieneartikeln in Schulen und öffentlichen Gebäuden kann hier Abhilfe geschaffen werden.
- Die Kosten für Menstruationshygieneartikel werden auf durchschnittlich 5 Euro pro Frau und Monat geschätzt (Spiegel 30.08.2018/Statista 2021), variieren aber je nachdem, ob beispielsweise noch Schmerzmittel hinzukommen. Von „Periodenarmut“ wird gesprochen, wenn sich Frauen Hygieneartikel nicht leisten können.
- Bislang liegen keine ausreichend belastbaren Daten bezüglich der benötigten Anzahl der Produkte und des finanziellen Aufwands vor, der bei einer kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsartikeln in der Stadt Herrenberg zu veranschlagen wäre. Über das vorgeschlagene Pilotprojekt soll der grobe Bedarf an Menstruationshygieneartikeln ermittelt und kalkuliert werden.
- Der Förderverein des Andreae-Gymnasiums (AGH) hat bereits sechs Mädchentoiletten und eine barrierefreie Toilette mit Spendern der Firma Periodically ausgestattet. Diese Spender sind auch für die vier neuen Standorte vorgesehen. Die Erfahrungen am AGH fließen in das Pilotprojekt ein.
- Zusätzlich zum AGH wurde eine Realschule, ein Verwaltungsgebäude, die öffentliche Toilette am Marktplatz sowie eine Jugendeinrichtung als Standorte ausgewählt, um ein möglichst repräsentatives Bild zu erhalten.
- Das Einverständnis und die Unterstützung des Projekts vonseiten der Schulleitung der Theodor-Schüz-Realschule und des Jugendhausvereins wurden eingeholt.
- Die Gleichstellungsbeauftragte wird nach Ende der Projektlaufzeit über das Ergebnis der Verbrauchserhebung und die Erfahrungswerte an den einzelnen Standorten berichten. Der Gemeinderat kann dann auf dieser Grundlage über das weitere städtische Vorgehen entscheiden.
- In Baden-Württemberg laufen vergleichbare Pilotprojekte derzeit in den Städten Heidelberg und Karlsruhe. In Tübingen gibt es seit 2022 insgesamt 23 Tampon- und Bindenspender in Schulen und öffentlichen Gebäuden sowie in zwei öffentlichen Toiletten.

3. Umsetzung
   - Die Frauen-/Mädchentoiletten sowie die barrierefreie Toilette (8 Toiletten) werden mit Spendern der Firma Periodically zum Preis von jeweils 179,- Euro ausgestattet und mit Hygieneartikeln einer handelsüblichen Marke (z.B. Jessa von dm) bestückt. Aus Kostengründen werden keine Bio-Produkte verwendet.
   - Mit dem Anbringen der Spender beauftragt das GB-Büro die Technischen Dienste.
   - Für die öffentliche Toilette am Marktplatz wird zunächst ebenfalls der Spender der Firma Periodically eingesetzt. In anderen Städten (z.B. Tübingen) werden aus Angst vor Vandalismus Automaten mit Schubladen eingesetzt.
   - Der Zeitrahmen des Pilotprojekts umfasst sechs Monate vom 1. Februar bis 30. Juli 2023 (2. Schulhalbjahr).
   - Die Umsetzung des Projekts erfolgt unter Federführung des Gleichstellungsbüros in Abstimmung mit dem Amt für Jugend, Schule, Sport und Soziales. Die Beschaffung der Spender und die Bestellung der Hygieneartikel wird während des Pilotprojekts vom Gleichstellungsbüro übernommen. Danach müssen für Einkauf und Bestückung alternative Lösung gefunden werden. Das Befüllen der Spender sollte langfristig wie das Auffüllen von Seife und Toilettenpapier über das jeweilige Reinigungspersonal erfolgen und über das Gebäudemanagement abgewickelt werden.
   - Für die Einmal-Befüllung mit Tampons und Binden werden 10,50 Euro pro Spender angesetzt (140 Tampons/50 Binden), d.h. bei acht Spendern ergeben sich 84 Euro. Ausgegangen wird von einem (großzügig kalkulierten) Verbrauch von zwei Füllungen pro Monat, wobei sich die Standorte sicher deutlich unterscheiden werden.
   - Für das Pilotprojekt entstehen Kosten für Material (Spender und Hygieneartikel) und Versand sowie Personalkosten. Da die Füllmenge auf Schätzungen beruht, gehen wir von Kosten von ca. 3000 Euro für den Pilotzeitraum aus.
   - Die Entsorgung der Hygieneartikel erfolgt wie bisher in entsprechenden Abfallbehältern.

4. Ressourceneinsatz

Investitionskosten (FHH):	1500,00 EUR	Spender + Versandkosten
Sachkosten (EHH):	1008,00 EUR	Hygieneartikel
Personalaufwand:	EUR	2 Tage GB-Büro
Folgekosten:	EUR	• sind nach der Evaluation der Pilotphase ermittelbar
Einnahmen:	0 EUR	
Weiterer Ressourceneinsatz:	Keiner	

Haushaltsmittel:

IV. Anlagen:

Anlage 1:	Ö	GR-Antrag Nr. 42/2022
Anlage: 1:	Ö	GR_Antrag_Nr_42_Jugenddelegation_kostenlose_Menstruationsprodukte
Anlage: 2:	Ö	Anlage 1: Spender Periodically

Thomas Sprißler	Birgit Hamm
Oberbürgermeister	Gleichstellungsbeauftragte

GR-Antrag Nr. 42/2022

www.sjr-hbg.de

STADTJUGENDRING HERRENBERG

beteiligen . vernetzen . machen!

JUGENDTRÄUME

Stadtjugendring Herrenberg e.V. | Marienstraße 21 | 71083 Herrenberg

An den
Vorsitzenden des Gemeinderats
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Sprißler

Herrenberg, 20.05.2022

Antrag der Jugenddelegation: Kostenlose Menstruationshygieneprodukte auf öffentlichen Toiletten

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt spätestens ab dem 1. November 2022 in allen Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Schulen auf den Frauentoiletten kostenlose Menstruationshygieneartikel (Tampons und Binden) zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Tampons und Binden sind Hygieneprodukte, auf die die Hälfte der Bevölkerung regelhaft angewiesen ist. Menstruierende Personen haben im Schnitt 2280 Tage oder auch 6,25 Jahre lang ihre* Menstruation. Recherchen der Huffingtonpost in Großbritannien ergaben, dass Frauen* im Laufe ihres Lebens etwa 20.000€ für Menstruationsprodukte ausgeben. Aus Gründen des unregelmäßigen Einsetzens der Regelblutung und des daraus folgenden Unvorbereitet Seins, hoher finanzieller Belastung sowie der Stigmatisierung der Periode sollte die Stadt Herrenberg Menstruierende unterstützen. Deshalb sollen Binden und Tampons auf Schultoiletten, sowie Toiletten der Verwaltungsgebäude – genau wie Toilettenpapier – ohne Wenn und Aber zur Verfügung gestellt werden. Niemand darf aufgrund der Menstruation, die für die Meisten ohnehin mit Schmerzen, Stress- und Schamgefühlen verbunden ist, zusätzlich finanzielle oder soziale Nachteile erfahren.

Im Namen der Jugenddelegation,

Annalena Ahlert

Fynn Rubehn

Greta Bierbaum

STADTJUGENDRING HERRENBERG E.V.
Marienstraße 21
71083 Herrenberg

TEL 07032 956386
FAX 07032 956391
MAIL info@sjr-hbg.de

Vereinsregister
VR Nr. 241549 Amtsgericht Stuttgart

Spender Periodically

TOP 4 | Kostenlose Menstruationshygieneartikel auf öffentlichen Toiletten (Antrag der Jugenddelegation Nr. 42/2022)

SACHVORTRAG

Herr OBERBÜRGERMEISTER SPRIßLER ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist im Wesentlichen für den Sachvortrag auf die Drucksache 2022-154 (vgl. Anlage).

Herr OBERBÜRGERMEISTER SPRIßLER begrüßt Dilrüba KAFAOGLU und Fynn RUBEHN aus der Jugenddelegation. Er freue sich über den ersten formellen Antrag, der im Gemeinderat heute zur Abstimmung stehe.

BERATUNG

Dilrüba KAFAOGLU beschreibt die Situation, in die junge Frauen kommen, wenn sie ihre Menstruation bekommen. Diese lasse sich nicht beeinflussen und setze immer wieder auch in unerwarteten Situationen ein. Zudem sei die Monatsblutung mit Scham besetzt und man rede nicht offen darüber. Sie betont, Tampons und Binden seien kein Luxusgut.

Dann zitiert Fynn RUBEHN Artikel 3 des Grundgesetzes, „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Dies sei der Grundgedanke für die nun vorliegende Drucksache, erklärt er.

Stadträtin HÜTTENBERGER (Freie Wähler) erklärt, ihre Fraktion stimme dem Antrag zu. Richtig finde sie es, dass die Vertretenden der Jugenddelegation auf die Gleichstellung hinwiesen. Unabhängig der Zustimmung ihrer Fraktion regt sie an, die Kosten, die aus der Umsetzung der Drucksache entstünden, zwischen dem Budget der Gleichstellungsstelle und dem Amt für Jugend, Schule, Sport und Soziales aufzuteilen.

Herr OBERBÜRGERMEISTER SPRIßLER erklärt, man nehme diese Anregung gerne mit.

Stadträtin SCHÄFER-WEBER (Frauenliste) bestätigt die Zustimmung ihrer Fraktion. Auch sie freue sich über den Hinweis aufs Grundgesetz.

Frau KARACALI (GRÜNE) befürwortet es, öffentlich über Menstruation zu reden und dankt der Initiative des Jugendforums.

Stadtrat D. HAARER (CDU) meint hingegen, dass Eigenverantwortung im Leben dazugehöre. Dazu gehöre auch, die benötigten Menstruationshygieneartikel ständig mit sich zu führen, wie ein Mobiltelefon.

Fynn RUBEHN kann diesen Vergleich nicht nachvollziehen. Er weist darauf hin, dass genauso wie ein Mann auf der Toilette Toilettenpapier vorfinde, so dürfe eine Frau auf Hygieneartikel treffen.

Auch Stadtrat STEINKI (Grüne) machen die Ausführungen von Stadtrat D. HAARER (CDU) „sprachlos".

Stadtrat DÄUBER (SPD) erklärt, seine Fraktion unterstütze den Antrag. Der Vergleich mit dem Toilettenpaper sei stimmig. Zukünftig müsse man schauen, ob verantwortlich mit den Artikeln umgegangen werde.

Fynn RUBEHN stimmt dem zu, man müsse evaluieren, wie das Pilotprojekt funktioniere. Er berichtet von den Erfahrungen im Andreae-Gymnasium; hier sei es in den sechs Monaten, in der der Förderverein des AGH die Hygieneartikelspender aufgestellt habe, nur einmal zu einem negativen Vorfall gekommen, der allerdings auch nur in kleinem Ausmaß aufgetreten sei. Das Feedback von der Schulleitung und der Schülerschaft sei insgesamt positiv.

Danach ergeht bei 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **einstimmig** folgender

BESCHLUSS

1. Der Gemeinderat befürwortet den Antrag der Jugenddelegation zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln und beauftragt die Verwaltung mit einem Pilotprojekt zur Umsetzung.

2. Im Rahmen des Pilotprojekts werden acht Mädchen- bzw. Frauentoiletten (davon eine barrierefreie Toilette) an vier Standorten (Theodor-Schüz-Realschule, Oberamt, öffentliche Toilette am Marktplatz und Jugendhaus) mit Spendern ausgestattet und mit Tampons und Binden bestückt.

3. Das Pilotprojekt dauert vom 1. Februar bis 30. Juli 2023. Im Herbst 2023 wird der Gemeinderat über die Erfahrungswerte informiert und kann über eine Fortführung und gegebenenfalls weitere Standorte entscheiden.

4. Die Finanzierung von rund 3000 Euro erfolgt über das Budget der Gleichstellungsbeauftragten.